

Ausgebremst

Auf der Kattenturmer Heerstraße gilt ab kommenden Freitag streckenweise Tempo 30

BREMEN. Seit Jahren schon tobt die Debatte um den Verkehr auf der Kattenturmer Heerstraße. Die Verbindungsachse zwischen Bremen und Stuhr zählt zu den stark befahrenen Straßen Bremens – auch, weil kurz hinter der Landesgrenze ein beliebtes Gewerbegebiet mit Outletläden die Besucher anlockt. Zum Ärger der Anwohner. Nun soll der Verkehr langsamer rollen. Ab Freitag, 17. August, gilt zwischen Arsterdamm und Kattenescher Weg wochentags von 6 bis 22 Uhr in beide Fahrrichtungen Tempo 30.

„Dadurch soll die hohe Lärmbelastung der Wohnbevölkerung gemindert werden“, erklärt Umwelt- und Verkehrssenator Joachim Lohse (Grüne) den Sinn hinter der Maßnahme. Ein Reduzierung auf 30 Stundenkilometer sei das „geeignete und wirksamste Mittel“, um die Anwohner vor Verkehrslärm zu



Die Kattenturmer Heerstraße ist eine starkbefahrene Lärmquelle und Ärgernis vieler Anwohner.
Foto: Frank Thomas Koch

schützen, heißt es dazu aus der Verkehrsbehörde mit Verweis auf ein aktuelles Gutachten.

Neben den neuen Tempo-30-Schildern plant das Ressort auch eine Anpassung der Ampelschaltungen mit dem Ziel einer Grünen Welle. „So gelingt es uns, den krank machenden Lärm auf ein erträglicheres Maß zu reduzieren, ohne den Verkehrsfluss gravierend zu beeinträchtigen“, so Lohse.

Doch die Pläne stoßen auch auf Kritik. So wünschen sich Obervielander Stadtteilpolitiker zum Beispiel lieber eine Neuauflage des 2009 eingeführten und 2010 vom Gericht gekippten ganztägigen Fahrverbots für Lastwagen über sieben Tonnen. Der Gemeinde Stuhr geht das Vorhaben hingegen schon jetzt zuweit. Dort befürchtet man Zeitverluste für Autofahrer und Nachteile für den Busverkehr auf der Trasse. (EMSN)